

# VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2013



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.v.**

- 5 DIE WELTWEITEN HERAUSFORDERUNGEN ANEHMEN!
- 6 LANDESNETZWERKEN FÜR EINE WELT AKTIVITÄTEN 2013
- 9 THEMA GLOBALE AUSWIRKUNGEN DER FLEISCHINDUSTRIE
- 10 THEMA ROHSTOFFGERECHTIGKEIT UND DAS „GUTE LEBEN“
- 11 THEMA GLOBALES LERNEN
- 13 MENSCHEN BEIM VEN
- 15 FINANZEN BEIM VEN



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.V.**

**HERAUSGEBER** Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) **REDAKTION** Katrin Beckedorf **GESTALTUNG** www.24zwoelf.de, Hannover **DRUCK** Umweltdruckerei Hannover, Auflage 1.500, klimaneutral auf Recyclingpapier **BANKVERBINDUNG** VEN | GLS Bank | IBAN: DE04 4306 0967 4074 9593 00 | BIC: GENODEM1GLS **KONTAKT** Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) | 30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 fon 0511-391650 | fax 0511-391675 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de

... es war ein buntes und ereignisreiches Jahr 2013: Regierungswechsel in Niedersachsen, Bundestagswahl und Ministerwechsel im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Start des ersten bundesweiten Promotoren-Programms auf Bundesebene und Vorbereitungen für den Einstieg Niedersachsens 2014. Die Fachstelle Globales Lernen beim VEN hat ein umfangreiches und an den Bedürfnissen der Initiativen ausgerichtetes Qualifizierungsprogramm umgesetzt. Mit seiner Projektarbeit zum Thema Landwirtschaft und Rohstoffpolitik hat der VEN aktuelle entwicklungspolitische Themen in die Öffentlichkeit gebracht und die Landespolitik zu mehr Politikkohärenz aufgefordert.

Eine Vielzahl bunter Aktivitäten wurde umgesetzt, Beratungen und Fortbildungen durchgeführt, Vernetzung und Austausch gefördert. Alles mit dem Ziel, das große Engagement zahlreicher ehrenamtlich arbeitenden Menschen in Niedersachsen sichtbar zu machen und dieses Eine Welt-Engagement zu stärken. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben! Unser herzlicher Dank geht auch an alle Kooperations- und Bündnispartner/innen. Wir freuen uns auf weitere intensive Zusammenarbeit.

*Dietrich Höper      Katrin Beckedorf*

Dietrich Höper & Katrin Beckedorf

Sie haben beide lange Zeit in einem Zimmer gearbeitet. Und dann war im April 2014 plötzlich für beide eine ganz neue Situation. Hannes Philipp als langjähriger Geschäftsführer des VEN hatte seinen letzten Arbeitstag, Katrin Beckedorf ging um den Schreibtisch und nahm von nun an die Funktion der Geschäftsführung wahr. Dass der Wechsel so gut klappte, war der guten Zusammenarbeit der beiden zu verdanken.



**Hannes Philipp** hatte den VEN von Anfang an begleitet und mit einigen anderen Aktiven aus der damaligen Zeit aufgebaut. Er, der den VEN als Geschäftsführer 20 Jahre lang häufig nach außen repräsentierte, war Praktiker und Entwicklungspolitiker zugleich. Als Entwicklungshelfer hatte er in Togo den Aufbau einer Druckerei mit

unterstützt. Diese praktischen Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit waren eine wichtige Grundlage für sein darauf folgendes entwicklungspolitisches Engagement. Strukturell muss sich hier bei uns in Deutschland, in den Industriestaaten etwas verändern, um globale Gerechtigkeit herzustellen – das war und ist sein Credo. So hat er sich auch insbesondere als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) für die Initiative Inlandsarbeit stark gemacht. Die Früchte dieser Bemühungen können jetzt mit der Einführung des Promotorenprogramms abgelesen werden. Im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Die große Transformation gestalten“ wurde sein langjähriges Engagement gewürdigt und ihm dafür gedankt.



**Katrin Beckedorf** kann als neue Geschäftsführerin auf 10 Jahre hauptamtliche Projektarbeit für den VEN und entsprechende Erfahrungen zurückblicken. Eingestiegen mit dem Expo-Watch Büro ging es weiter mit entwicklungspolitischen Aspekten zur EU-Zuckermarktreform, zur Bioenergie, zum Landgrabbing und zum Fleischexport.

Damit wurden Grundlagen geschaffen, die auch für die aktuellen entwicklungspolitischen Diskussionen mit der niedersächsischen Landesregierung von Bedeutung sind. Es ist ihr bei ihrer weiteren Arbeit ein besonderes Anliegen, die verschiedenen Interessen der VEN-Mitgliedsorganisationen noch stärker in der Verbandsarbeit zu berücksichtigen.



... weltweite Herausforderungen wie Armutsbekämpfung, Klimawandel oder der zunehmend aggressive Zugriff auf Land und Rohstoffe haben immer auch einen lokalen Bezug zu uns – in Politik, Konsum, Mobilität oder im Alltagshandeln ...



## DIE WELTWEITEN HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN!

Wirft man einen Blick zurück auf das Jahr 2013, so wird deutlich, dass es – nicht nur aus entwicklungspolitischer Sicht – zwei herausragende politische Ereignisse gab: die Landtagswahl in Niedersachsen im Januar und die Bundestagswahl im September 2013. Die Weichen für eine entwicklungspolitische Auseinandersetzung mit den Positionen der Parteien und ihrer Kandidaten wurden bereits 2012 gestellt, als der VEN nach vorheriger Umfrage bei seinen Mitgliedsorganisationen Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2013 entwickelte und diese schriftlich wie auch in Veranstaltungen den Politikern/innen vorlegte. In acht Schwerpunkten wurde der landespolitische Bedarf für eine Politikwende hin zu sozialer und ökologischer Gerechtigkeit, zur Verwirklichung und Weiterentwicklung der Millenniumsentwicklungsziele (MDG) und zur kohärenten Gestaltung einer entwicklungsfreundlichen Politik dargestellt, Antworten dazu abgefragt und später veröffentlicht. „Politisches Handeln ohne Einbezug globaler Aspekte ist heutzutage undenkbar geworden, sie beschränken sich schon lange nicht mehr auf die klassische Außen- und Entwicklungspolitik. Weltweite Herausforderungen wie Armutsbekämpfung, Klimawandel oder der zunehmend aggressive Zugriff auf Land und Rohstoffe haben immer auch einen lokalen Bezug zu uns – in Politik, Konsum, Mobilität oder im Alltagshandeln“, hieß es am Beginn der Wahlprüfsteine.

Diese Sichtweise fand dann erfreulicherweise ihren Niederschlag im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung. In Aussagen insbesondere zur „Eine Welt-Politik in Niedersachsen“, aber auch an anderen Stellen dieses Vertrages finden sich konstruktive entwicklungspolitische Absichten für die Landespolitik wieder. Mit der Unterstützung des Promotorenprogramms, mit dem Türöffnen für mehr soziale und ökologische Standards bei der

Beschaffung unter Einhaltung der ILO-Normen, einer an Nachhaltigkeit ausgerichteten Landwirtschaftspolitik und der beginnenden Diskussion über entwicklungspolitische Leitlinien für die Landesregierung sind wir erkennbare erste Schritte für eine andere Politik gegangen.

Auch der Beschluss der Ministerpräsidenten der Länder vom Juni 2014, in dem der Beitrag der Bundesländer zur Post-2015-Agenda für nachhaltige globale Entwicklung betont wird, ist ein positives Zeichen.

Allerdings erfordern die globalen Herausforderungen und Krisen, denen wir gegenüberstehen, rasche und deutliche Antworten und Veränderungen. Der Diskussionsprozess um die Weiterentwicklung der Millenniumsentwicklungsziele wie auch das für 2015 ausgerufene „Europäische Jahr der Entwicklung“ kann das gesellschaftliche Bewusstsein hierzu schärfen. Zivilgesellschaftliche Akteure wie der VEN und viele Andere sind aber erforderlich, um die Umsetzung von Erwartungen für soziale und ökologische globale Gerechtigkeit in praktische Politik einzufordern. Dies werden die Herausforderungen für 2014 und die folgenden Jahre sein.

Ulli Kowalke (Vorstand VEN)



# LANDESNETZWERKEN FÜR EINE WELT AKTIVITÄTEN 2013

## BERATUNG BLEIBT EIN DAUERBRENNER

Mit seinem Angebot an Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung hat der VEN auch 2013 das Eine Welt-Engagement in Niedersachsen gestärkt und gefördert. Ein klarer Bedarf hat sich in Bezug auf Beratungsleistungen für Projektfinanzierungen gezeigt. Aber auch die inhaltliche Beratung zu Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde zunehmend nachgefragt. Die bereits in 2012 eingerichtete Fachstelle für Globales Lernen beim VEN konnte mit ihrem Angebot an fachlicher und didaktischer Qualifizierung für die Bildungsarbeit und individuellen Beratungen diesen Bedarf abdecken. Erfreulich ist, dass dieses Angebot der Fachstelle im nächsten Jahr mit dem Einstieg in das bundesweite Promotorenprogramm in Niedersachsen weitergeführt werden kann.

## INFORMATIONSGARBEIT IM JAHR DES REGIERUNGSWECHSELS

Einen Teil der Informationsarbeit lieferte der VEN über seine Homepage und den regelmäßig erscheinenden Rundbrief sowie über entsprechende Mailverteiler. Alle drei Medien laden zu Veranstaltungen ein und bieten einen Informationstransfer zwischen Bund, Land und den Regionen Niedersachsens.



Mit seinen Veranstaltungen hat der VEN 2013 einen Fokus auf die Verankerung der Eine Welt-Politik im Koalitionsvertrag und einer entsprechenden Berücksichtigung im Haushaltsplan der neuen Landesregierung gelegt. Die Podiumsdiskussion am 3.6.2013 im Freizeitheim Lister Turm zum Thema „Die große Transformation gestalten – in Niedersachsen und weltweit“ lud zur Bewertung des neuen Koalitionsvertrages der niedersächsischen Landesregierung ein. Auf dem Podium diskutierten der stellvertretende Ministerpräsident des Landes Niedersachsen Stephan Wenzel mit Vertreter/innen des VENRO, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetze (agl), Germanwatch und dem VEN. Am 27. September standen die Landtagsabgeordneten der Regierungsfractionen, Maaret Westphely und Dr. Alexander Saipa für interessierte Initiativen zur Umsetzung entwicklungspolitischer Themen Rede und Antwort.

Aber auch andere Themen waren für die Arbeit des VEN von Bedeutung. Der vom VEN und anderen Bündnispartnern durchgeführte Jugendkongress „Stop & Go“ vom 2.-6.10.2013 in Sorsum/Wennigsen thematisierte für 60 junge Menschen in Workshops und Diskussionsforen zukünftige Mobilität. Junge Erwachsene für die Eine Welt-Arbeit zu begeistern steht für den VEN schon länger auf der Tagesordnung. In Folge startete der VEN 2013 das Projekt „Utopista“, das die Förderung von jungem Eine Welt-Engagement mit der Frage nach nachhaltigen Lebensstilen kombiniert.

## PROJEKTE BEIM VEN

Mit seinen Projekten lanciert der VEN entwicklungspolitische Themen in Niedersachsen und will damit gezielt Themen in die Öffentlichkeit und in die niedersächsische Landespolitik bringen. Daneben sollen die Projekte das Eine Welt-Engagement stärken und weiterentwickeln. Das Projekt „Im Rausch der Rohstoffe“ wurde 2013 beende. Neu startete „Utopista“ zum Thema junges Engagement und gutes Leben. Das Projekt „Wenn Fleisch Hunger macht“ beschäftigte sich mit den Auswirkungen von Fleischexporten in westafrikanischen Entwicklungsländern und der Politikkohärenz. Die Inhalte und Aktivitäten der Projekte sind ausführlich auf den Seiten 9-12 beschrieben.

## VERNETZUNG UND VIELFALT DURCH GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

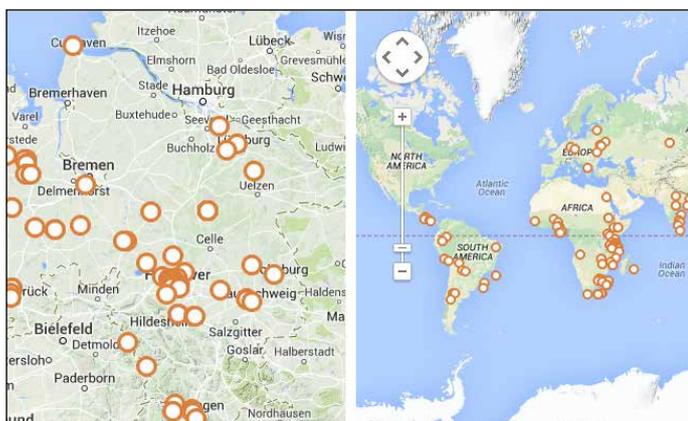
Der VEN ist auf Bundes- und Landesebene in der Netzwerkarbeit aktiv. Um den regelmäßigen Austausch mit den Regionen in Niedersachsen zu fördern, führte die Geschäftsstelle 2013 insgesamt vier landesweite Vernetzungstreffen durch. Sie boten Raum für Austausch und gemeinsame Aktivitätenplanung. Aus der Netzwerkarbeit sind vielfältige gemeinsame Veranstaltungen mit Initiativen und Bündnispartner/innen umgesetzt worden. Der VEN kooperierte zum Beispiel:

- bei den Afrikanischen Literaturtagen von Juni bis September 2013 mit dem Afrika Dachverband Nord (ADV)
- zum Thema Indische Näherinnen in der Bekleidungsindustrie mit dem Dritte Welt Forum Hannover, FEMNET, der Friedrich-Ebert-Stiftung u.a. im November 2013
- mit der evangelischen Akademie Loccum zum „Fachtag Bildung für alle“ im September
- bei Aktivitäten, die vielfach aus der Arbeit der Projekte umgesetzt werden konnten.



## IN HANNOVER TAGT REGELMÄSSIG DER STAMMTISCH ENTWICKLUNGSPOLITIK

Viermal im Jahr treffen sich entwicklungspolitisch Interessierte und Engagierte aus dem Raum Hannover zu einem Entwicklungspolitischen Stammtisch. Dieser bietet sowohl Raum für die gemeinsame Diskussion zu einem konkreten entwicklungspolitischen Thema, als auch für den Informationsaustausch und die Vernetzung. In lockerer Atmosphäre findet der Stammtisch in Hannoveraner Kneipen statt. Im Jahr 2013 waren Beschaffungswesen, entwicklungspolitische Leitlinien, niedersächsischer Koalitionsvertrag und Sozialstandards in der Bekleidungsindustrie Thema.



## VIelfALT DER PARTNERSCHAFTSARBEIT SICHTBAR MACHEN

Das Eine Welt-Portal Niedersachsen vernetzt aktive Partnerschaftsarbeit. Auf dem Internetportal, das der VEN 2012 ins Leben gerufen hat, ist die Vielfalt der Partnerschaftsarbeit von Zivilgesellschaft, Schulen, Kirchen und Kommunen zu sehen. [www.niedersachsen-einewelt.de](http://www.niedersachsen-einewelt.de).

## KOOPERATIONEN MIT DEN NORDDEUTSCHEN LANDESNETZWERKEN

Mit den norddeutschen Eine Welt-Landesnetzwerken in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bremen und Niedersachsen hat der VEN einen engen Arbeitszusammenhang aufgebaut. Über diesen wurden 2013 gemeinsame Aktivitäten umgesetzt. So z. B. das Projekt zum Thema Wirkungsorientierung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Je ein landesweiter Workshop bot Input und Austausch in Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen. Gemeinsame Fachtage in Hamburg schafften einen Dialog zum Thema mit Fördermittelgebern wie Brot für die Welt und der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung. Eine weitere erfolgreiche Veranstaltung setzte der norddeutsche Zusammenschluss mit internationalen Kompetenzen aus Schweden, den Niederlanden und den Philippinen zum Thema sozialverträgliche Beschaffung von IT-Hardware im Juni in Rostock um.

## POLITISCHE ARBEIT

Zum niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz hat der VEN 2013 eine Stellungnahme im Rahmen des öffentlichen Anhörungsverfahrens erarbeitet und eingebracht. Gemeinsam mit dem niedersächsischen Agrarbündnis setzte sich der VEN bei verschiedenen Aktivitäten für eine nachhaltige Landwirtschaft ein und rief zum Beispiel zur bundesweiten Demonstration „Wir haben es satt“ im Januar 2013 in Berlin auf oder umzingelte mit dem Agrarbündnis am 8. Januar den niedersächsischen Landtag.



Der VEN hat sich 2013 für die Umsetzung des Eine Welt-Promotor/innen-Programms in Niedersachsen stark gemacht. Das bundesweite Programm in gemeinsamer Verantwortung von Bund und Ländern ist ein Schritt in die strukturelle Förderung des zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Engagements. Der Einsatz hat sich gelohnt. Niedersachsen steigt ab dem 1.1.2014 mit insgesamt 3,17 Stellen in das Promotor/innen-Programm ein.

## GREMIENARBEIT IN DER NIEDERSÄCHSISCHEN BINGO-UMWELTSTIFTUNG

Die Erwartung an eine Stiftung ist, Geld auszuschütten, so ist es auch bei der BINGO-Stiftung. Das Jahr 2013 war ein sehr ertragreiches Jahr. Es gab Erträge von 7.707.000 Euro bei Ausgaben von 7.479.000 Euro. Davon gingen 6.788.000 in die satzungsgemäße Förderung von Projekten. Es stammten 6.382.000 Euro aus Landeszuwendungen, die aus der BINGO-Lotterie und anderen Lotterien generiert wurden. Weitere 779.000 Euro stammten aus Zinserträgen und Erträgen aus Finanzanlagen. Das ist eine hohe Summe. Es muss allerdings geprüft werden, wie die Anlagestrategie sich mit den Zielen der Stiftung verträgt. Das Diskussionspapier des VEN vom 17.9.13 fordert deutlich: „Die Frage der Transparenz der Geldanlagen nach ethischen Kriterien ist offen anzugehen. Die Anlage von Geldern muss den Zielen der Stiftung entsprechen“. Bisher erfolgte die Geldanlage nach rein finanziellen Kriterien. Eine Überarbeitung steht für 2014 an. Ziel soll sein, die Geldanlage den Zielen der Stiftung unterzuordnen. Es ist höchst unglaublich, „gute“ Projekte mit „schlechtem“ Geld zu fördern, so mit Erträgen aus der Mineralienproduktion, dem Waffenhandel, den Rüstungsexporten oder der Atomenergie. Solche Anlagen sind bisher nicht ausgeschlossen.

Der Bereich „Entwicklung“ ist nach wie vor auf ein Fünftel der Gesamtausschüttung limitiert. Davon gingen 70% in Südprojekte und 30% in die Nordarbeit. Laut Positionsbestimmung des VEN vom 14.6.13 besteht hier weiter ein Veränderungsbedarf zugunsten einer gleichwertigen Förderung für Süd- und Nordarbeit. Diese Veränderung soll in einer Revision der Förderrichtlinien erfolgen, die für 2014 auf der Tagesordnung steht. Der Veränderungsbedarf wird Schritt für Schritt abgearbeitet.

Reinhold Bömer Vorstand VEN (Mitglied des Umweltrates und des Kuratoriums)

## DIE ARBEIT AUF BUNDESEBENE

Im Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) arbeitet der VEN gemeinsam mit allen Bundesländern an der Weiterentwicklung der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Bisher lieferte das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Capacity-Buildings-Programm (CBP) eine gemeinsame Arbeitsgrundlage. Mit der Initiative Inlandsarbeit der agl ist es gelungen das bundesweite Eine Welt-Promotor/-innen-Programm 2013 an den Start zu führen. Das Programm fördert in gemeinsamer Verantwortung von Bund und Ländern in ganz Deutschland Eine Welt-Promotor/innen.



Der VEN ist Mitglied im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Mit der Fachstelle Globales Lernen und über den Vorstand arbeitet der VEN beim VENRO in der Weiterentwicklung zum Thema entwicklungspolitische Bildung in der VENRO Arbeitsgruppe mit.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2013

Am 27.9.2013 hielt der VEN im Freizeithaus Linden seine Mitgliederversammlung 2013 ab. Dabei waren 27 Mitglieder vertreten. Mit zehn Neuzugängen und zwei Austritten konnte der VEN einen Mitgliederanstieg von 8 % für das Jahr 2013 aufweisen.

## MATERIALIEN

Ausstellungen, Broschüren, Hörbücher oder Spiele vermitteln globale Zusammenhänge zum Thema Landwirtschaft, Ernährung, Klimawandel, Fairer Handel und anderem. Der VEN hat eigene Materialien, wie zum Beispiel die Ausstellung „LandRaub“



erstellt. Sie behandelt den weltweit zunehmenden Flächenverbrauch und wurde 2013 insgesamt zehn Mal von Initiativen in den Regionen Niedersachsens in die Öffentlichkeit gebracht. Aber auch viele Initiativen in Niedersachsen haben professionelles Material für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Einen Überblick liefert die Broschüre !Material!, die beim VEN erhältlich ist, oder die Homepage des VEN.

## FÖJ BEIM VEN

Das „Freiwillige Ökologische Jahr“ geht beim VEN in das 7. Jahr. Mit dem Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen von 16 bis 27 Jahren bietet der VEN einen Einblick ins Arbeitsleben und Berufsorientierung an. 2013 waren Lennart Schaffert und Charlotte Brekeller FÖJ-Kräfte beim VEN.



Die FÖJ-Kraft setzt ein eigenes Projekt um. „One Man’s Trash is another Man’s Treasure“ lautete der Titel des Projektes von Charlotte Brekeller. Auf einem Blog zum Thema Upcycling ([www.trashdesigner.wordpress.com](http://www.trashdesigner.wordpress.com)) zeigt sie, wie aus alten Gegenständen etwas Neues hergestellt und dabei die Umwelt geschützt werden kann.

# THEMA GLOBALE AUSWIRKUNGEN DER FLEISCHINDUSTRIE

In Niedersachsen ist die Landwirtschaft mit ihrem Fleischsektor der zweitstärkste Wirtschaftsfaktor. Etwa jedes zweite Huhn in Deutschland stammt mittlerweile aus Niedersachsen. Die Massenproduktion von Fleisch hat soziale, ethische und ökologische Folgen – mit globaler Dimension.

Das Huhn wird kaum noch als ganzes Tier gekauft oder verarbeitet. 70 % des in Deutschland konsumierten Hähnchenfleisches ist Brustfleisch. Die restlichen Teile, wie Hälse und Flügel, lassen sich auf unserem heimischen Markt schlecht oder gar nicht verkaufen. Sie gehen zu Dumpingpreisen in die Länder mit den ärmsten Konsument/innen – oft nach Afrika. Die dortigen Bäuerinnen und Bauern haben mit ihren Kilopreisen dagegen keine Chance.

Von 2011 bis 2012 haben sich die Exporte von Deutschland nach Afrika mehr als verdoppelt. Das billige Importfleisch verdrängt insbesondere in West- und Zentralafrika den traditionellen Verkauf lebender Hühner direkt auf dem Markt. Die Auswirkungen sind fatal: Ein erheblicher Teil der landwirtschaftlichen Produktion fällt in sich zusammen – und das in Ländern, wo durchschnittlich 60 % aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft arbeiten. Hühnerhalter/innen, Futtermittelhersteller/innen und Marktverkäufer/innen verlieren ihre Arbeitsplätze.



© Brot für die Welt - EED

## PROJEKT WENN FLEISCH HUNGER MACHT

Im Rahmen des Projektes „Wenn Fleisch Hunger macht“ tourte der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. im Herbst 2013 neun Tage lang mit den internationalen Landwirtschaftsexpert/innen King-David Amoah aus Ghana und Daniele Schmidt Peter aus Brasilien durch Niedersachsen. Dabei machten die internationalen Gäste auf die globalen Probleme aufmerksam, die mit der industrialisierten Produktion von Fleisch in Niedersachsen einhergehen. In Kooperation mit lokalen Partner/innen organisierte der VEN insgesamt 6 Diskussionsveranstaltungen in Braunschweig, Osnabrück, Göttingen, Oldenburg, Hannover und Flotwedel mit rund 500 Besuchern. King-David Amoah erläuterte dabei die Auswirkungen der Fleischexporte aus der EU nach Ghana, die vor Ort die lokalen Märkte zerstören. Daniele Schmidt Peter berichtete von den Auswirkungen des Sojaanbaus in Brasilien, welches hier als eiweißreiches Futtermittel verwendet wird. Sie stellte außerdem das vorbildliche Schulessensprogramm aus Brasilien vor, in dessen Rahmen Schulen die Lebensmittel für die Schulverpflegung direkt aus der regionalen, kleinbäuerlichen und ökologischen Landwirt-

schaft beziehen. Darüber hinaus arrangierte der VEN Treffen zwischen den beiden Landwirtschaftsexpert/innen und Landwirt/innen aus Niedersachsen, Wissenschaftler/innen, Politiker/innen, Ernährungsexpert/innen sowie jungen Menschen, um Lösungsansätze zu diskutieren. In der lokalen und regionalen Presse, im Radio und im Fernsehen wurde ausführlich über die Begegnungsreise berichtet.



Ausgezeichnet als UN-Dekade Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Mit finanzieller Förderung des BMZ, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst.

Kontakt: Janna Rassmann (0511-39088980, [rassmann@ven-nds.de](mailto:rassmann@ven-nds.de))

Mehr unter: [www.ven-nds.de/projekte/fleischexporte](http://www.ven-nds.de/projekte/fleischexporte)

# THEMA ROHSTOFFGERECHTIGKEIT UND DAS „GUTE LEBEN“

Die industrialisierte Welt macht uns Konsument/innen immer wieder „Angebote, die wir nicht ausschlagen können“. Blickt man jedoch auf die ökonomische und ökologische Gesamtsituation, so kommen zunehmend mehr Menschen zu dem Schluss, dass es sich bei unseren Vorstellungen von Wachstum, Fortschritt und auch unserem Verständnis von Entwicklung eher um ein Ausläufermodell handelt. Das Tempo und die Unüberschaubarkeit globaler Veränderungen hinterlässt viele Fragen, die die Menschen auch in Niedersachsen bewegen: Rohstoffkonflikte, „Wachstums-Störungen“ unseres Wirtschaftens, der Klimawandel, Menschen in absoluter Armut, die Verletzung grundlegender Menschenrechte.

Demgegenüber steht weltweit eine wachsende Zahl von Menschen, Projekten und praktizierten Utopien, die diesen Herausforderungen konkretes alternatives Handeln entgegen setzen: gemeinwohlorientiertes Wirtschaften, solidarische und regionale-ökologische Landwirtschaft, schenken, tauschen, mehrfach nutzen - abseits globalisierter Märkte, getragen von lebendigen sozialen Netzwerken und im Bewusstsein der ökologischen Grenzen. Viele Engagierte verstehen sich als Teil globaler Bewegungen, für die Mehrzahl ist es einfach ihr Leben.

Der VEN bringt diese beiden Aspekte unserer globalen Realität zusammen und schafft Raum für Diskussionen, wie ein zukunftsfähiges und ressourcenschonendes Leben und Wirtschaften in Niedersachsen und weltweit aussehen kann. Besonders interessant sind hierbei neuere Konzepte aus Südamerika, die das „Gute Leben“ („el buen vivir“) vor dem Hintergrund der Erfahrung mit den Folgen der Erdölförderung im Regenwald neu definieren, dabei aber auf altes indigenes Wissen zurück greifen.



## PROJEKT IM RAUSCH DER ROHSTOFFE

Dieses landesweite Projekt erarbeitete gemeinsam mit Kooperationspartner/innen in Niedersachsen Positionen für einen sozial gerechten und ökologisch zukunftsfähigen Umgang mit Rohstoffen und setzte dies in eine menschenrechtsorientierte Perspektive. In diversen Regionen führte das Projekt Informations-Veranstaltungen mit VEN-Mitgliedern und anderen Koop-Partner/innen durch und wies auf die Notwendigkeit zukunftsfähiger Rohstoff-Strategien für das Land Niedersachsen hin.

Im letzten Projektjahr 2013 prägten diverse Veranstaltungen die Aktivitäten: Das Projekt beteiligte sich an der „Utopianale“, einem kleinen Filmfestival in Hannover-Linden, auf dem das Projekt mit der Idee der Yasuní-Initiative einen globalen Blick in die Film-Präsentationen brachte. „Im Rausch der Rohstoffe“ beteiligte sich darüber hinaus an der Friedenspädagogischen Tagung Norddeutschland“ und brachte darin die oftmals konfliktträchtige Rohstoff-Förderung in den Kontext der Friedensarbeit. Eine weitere Veranstaltung, diesmal in Kooperation mit dem „Philippinenhaus“, zeigte, dass die Hintergründe der großflächigen

Rohstoff-Förderung sowohl in Südostasien als auch in Südamerika miteinander vergleichbar sind. Die Abschlussveranstaltung des Projekts fand im Kino im Künstlerhaus Hannover statt, wo das Projekt den Film „Und auch der Regen“ zeigte, der die Folgen der Privatisierung der Wasserversorgung im bolivianischen Cochabamba beleuchtet. Das Projekt wurde im Mai 2013 beendet. Die Themen Rohstoffgerechtigkeit und das „Gute Leben“ wurden mittlerweile vom Projekt „Utopista“ aufgegriffen und vor allem mit der Zielgruppe junge Erwachsene in die entwicklungspolitische Landschaft Niedersachsens getragen.

## IM RAUSCH DER ROHSTOFFE

In Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB). Ausgezeichnet als UN-Dekade Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Mit finanzieller Förderung des BMZ, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst.



## PROJEKT UTOPISTA!

Utopista beschäftigt sich mit den Folgewirkungen des zunehmend aggressiveren Zugriffs auf die für unsere Zivilisation so unentbehrlichen Ressourcen wie Erdöl oder Metalle/Erden. Utopista öffnet Dialogräume für junge Erwachsene, sich mit den Schlüsselfragen der Zukunft und unserer Rolle für einen globalen Wandel zu beschäftigen. Das Projekt hat im November eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, in der junge Erwachsene ihre Vorstellung eines „Guten Lebens“ in einem ressourcenbewussten Niedersachsen – jenseits der Abhängigkeit von Erdöl – entwickelten. Daraus entstanden dann Themensammlungen, die über Rohstoffe und globale Zusammenhänge wie über aktuelle Diskussionen zu Konzepten des „Guten Lebens“ in einer zukunftsfähigen Gesellschaft informieren. Diese sind auf der Webseite einsehbar und sollen den VEN-Mitgliedern einen inhaltlichen Zugang zu diesen Themen für ihre Arbeit erleichtern. Ausgehend von der Zukunftswerkstatt haben sich Ende 2013

lokale Gruppen zu gründen begonnen, die in 2014 gemeinsam mit Kooperationspartner/innen und VEN-Mitgliedern in Niedersachsen Aktionen und Veranstaltungen zu Rohstoffgerechtigkeit, „Peak oil“ und der Perspektive nachhaltiger Lebensstile durchführen.

# utopista!

Mit finanzieller Förderung des BMZ, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst.

.....  
**Kontakt:** Christian Cray (0511-39088981, [cray@ven-nds.de](mailto:cray@ven-nds.de))

**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/themen/rohstoffe](http://www.ven-nds.de/themen/rohstoffe) und [www.ven-nds.de/projekte/utopista](http://www.ven-nds.de/projekte/utopista)

## THEMA GLOBALES LERNEN

„Voll global!“ – das ist die Welt, der wir täglich begegnen, die wir oft in ihrer Vielfalt genießen, der wir uns manches Mal aber auch hilflos ausgesetzt fühlen. Denn die globalisierte Welt ist gekennzeichnet von vielen Widersprüchlichkeiten und Ungerechtigkeiten: offene Grenzen für einige – hohe Zäune für viele; unendliche Konsummöglichkeiten einerseits – ausbeuterische Arbeitsbedingungen andererseits; unbegrenztes Wirtschaftswachstum als Zielvorgabe eines Teils der Welt – Ressourcenknappheit und Klimawandel als Konsequenz für alle.

Entwicklungspolitisch Engagierte befassen sich mit sehr unterschiedlichen Aspekten der globalen Welt und ihren lokalen Auswirkungen und Ursachen. Alle eint die Vision einer anderen, global gerechten und zukunftsfähigen Welt und das Anliegen, Menschen zu motivieren sich dafür auch ganz praktisch einzusetzen. Doch dabei stellen wir fest, dass gerade der Schritt vom Wissen zum konkreten politischen Handeln vielen Menschen schwer fällt. Hier setzt Globales Lernen an: es schärft das Verständnis globaler Zusammenhänge und unterstützt die Entwicklung der Kompetenzen, die wir brauchen, um hierzulande aktiv Verantwortung für die Gestaltung der Welt von Morgen zu übernehmen. Gesellschaftliche Veränderung benötigt den Einbezug aller Menschen – die Förderung einer zum Handeln ermächtigenden und partizipativen Bildung im Sinne des Globalen Lernens ist daher eine wichtige Aufgabe der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit.



## FACHSTELLE GLOBALES LERNEN

Warum Globales Lernen? Die Fachstelle Globales Lernen des VEN geht aus der langjährigen Arbeit des Netzwerks Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen hervor. Das Netzwerk ist ein informeller Zusammenschluss aus staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und Initiativen, die vielfältige Bildungsaktivitäten im Globalen Lernen durchführen. Der VEN ist einer der Akteure, der die Arbeit des Netzwerks von Beginn an aktiv mitgestaltet und begleitet hat. Ziel des Netzwerks ist es, Globales Lernen als Querschnittsthema in Politik, Schule und Zivilgesellschaft zu verankern. In diesem Zusammenhang wurde immer wieder der Bedarf an spezifischen Beratungen und Qualifizierungen zur Stärkung von nichtstaatlichen Akteur/innen des Globalen Lernens geäußert, der sowohl Inhalte und Themen als auch Methodik und Didaktik betrifft. Als Eine Welt-Landesnetzwerk mit vielen Mitgliedern, die Angebote des Globalen Lernens durchführen, erschien der VEN als richtige Organisation, um entsprechende Qualifizierungs- und Beratungsangebote verbunden mit einer begleitenden Lobbyarbeit umzusetzen. Im Rahmen des bundesweiten Promotor/innen-Programms konnte mit der Einrichtung der Fachstelle Globales Lernen diesem Bedarf Rechnung getragen werden.

Das Ziel der VEN-Fachstelle ist es, die developmentpolitisch Engagierten in ihrer Bildungsarbeit zu unterstützen und das Globale Lernen in Niedersachsen insgesamt zu stärken. Die in 2012 als Pilotprojekt geschaffene Fachstelle konnte ihre Arbeit in 2013 erfolgreich konsolidieren.

### QUALIFIZIERUNGSREIHE „PERSPEKTIVE GLOBAL“

In 2013 wurden 11 Fortbildungen durchgeführt, mit insgesamt 129 Teilnehmer/innen:

- zu inhaltlichen Themen: „Weltmusik und Globales Lernen“ und „Zwischen Ernährungssicherheit und Ressourcenkrise“.
- zu methodisch-didaktischen Ansätzen: „Neue Medien und Globales Lernen“, „Moderation“ und „Diversitätsbewusste Bildungsarbeit“, „Ideenwerkstatt Globales Lernen“.
- zu organisatorischen Kompetenzen: „Evaluation in der Bildungsarbeit“, „Kollegiale Fallberatung“ und „Projektmanagement“.

Neben den Fortbildungsangeboten leistete die Fachstelle kontinuierlich Beratung für diverse Bildungsschaffende und beteiligte sich an der Konferenz „Bildung für Alle“ (Evang. Akademie Luccum, 23.-25.09.2013).



### STÄRKUNG DES GLOBALEN LERNENS AUF POLITISCHER EBENE

Im Koalitionsvertrag der rot-grünen Landesregierung wird festgestellt, dass „Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (...) Querschnittsthemen schulischer Bildung [sind], in denen die Herausforderungen der Zukunft thematisiert und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden.“ Um diesen Anspruch umzusetzen hat der VEN eine intensive Lobbyarbeit mit Blick auf das Kultusministerium geleistet und hier wichtige Impulse geben können, beispielsweise bezüglich der Stärkung des Globalen Lernens innerhalb des Ministeriums und einer strukturellen Förderung der zivilgesellschaftlichen, außerschulischen Akteure in diesem Bereich.

Mit finanzieller Förderung des BMZ im Rahmen des Eine Welt-Promotor/innen-Programms und der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung. Ausgezeichnet als UN-Dekade Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

**Kontakt:** Timo Holthoff, Marion Rolle (0511-2791032, holthoff@ven-nds.de, rolle@ven-nds.de)

**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/globales-lernen](http://www.ven-nds.de/globales-lernen)

# MENSCHEN BEIM VEN

## IN DER GESCHÄFTSSTELLE



**KATRIN BECKEDORF**  
Geschäftsführerin  
0511 391650  
beckedorf@ven-nds.de



**KATHRIN FISCHER- JUNGNICHEL**  
Assistenz der Geschäftsführung,  
Finanzen  
0511 391650  
fischer-jungnickel@  
ven-nds.de



**MONIKA GOETZ**  
Verwaltung  
0511 391650  
goetz@ven-nds.de



**KAROLINE GRELL**  
Freiwilliges Ökologisches Jahr  
0511 391650  
foej@ven-nds.de



**JANNA RASSMANN**  
Landwirtschaft,  
Beschaffung  
0511-39088980  
rassmann@ven-nds.de



**CHRISTIAN CRAY**  
Junges Engagement,  
Rohstoffpolitik  
0511-39088981  
cray@ven-nds.de



**MARION ROLLE**  
Fachstelle für Globales Lernen  
0511-2791032  
rolle@ven-nds.de



**TIMO HOLTHOFF**  
Fachstelle für Globales Lernen  
0511-2791032  
holthoff@ven-nds.de

## IN DEN REGIONEN



**NOREEN HIRSCHFELD**  
Eine Welt-Promotorin  
Göttingen  
0551-388 76 35  
hirschfeld@epiz-goettingen.de



**TIM PAULS**  
Eine Welt-Promotor  
Oldenburg  
0441-2489524  
pauls@oekumenisches  
-zentrum-ol.de



**DIRK STEINMEYER**  
Fair-Handelsberatung  
Osnabrück  
0551-388 76 35  
info@suednordberatung.de

## GREMIEN- UND BÜNDNISARBEIT

Agrarbündnis Niedersachsen – Janna Rassmann

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetze in Deutschland (agl) – Katrin Beckedorf

Arbeitskreis BNE im Kultusministerium – Gabriele Janecki, Marion Rolle

Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Bremen und Niedersachsen – Gabriele Janecki, Marion Rolle

Niedersächsische Verbraucherkommission – Janna Rassmann

Umweltrat und Kuratorium der niedersächsischen Bingo-Stiftung – Reinhold Bömer

VENRO Arbeitskreis Bildung – Reinhold Bömer, Marion Rolle

## IM VORSTAND



**GABRIELE JANECKI**  
Globales Lernen  
Finanzen



**REINHOLD BÖMER**  
Globales Lernen  
Lobby- und  
Gremienarbeit



**GRACIELA GUÁ-  
QUETA-KORZONECK**  
Migration &  
Entwicklung  
Südparterschaften



**DIETRICH HÖPER**  
1. Vorsitzender  
Internationale  
Beziehungen



**ULLI KOWALKE**  
Entwicklungspolitik  
Lobbyarbeit



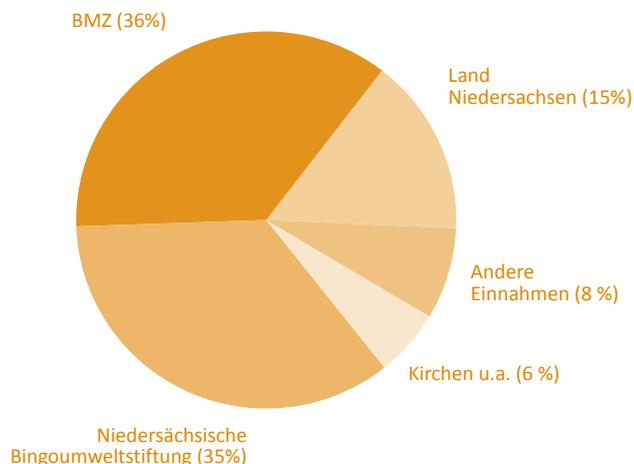
**CHERYL MEISEBERG**  
Bildungsarbeit

## DIE MITGLIEDER

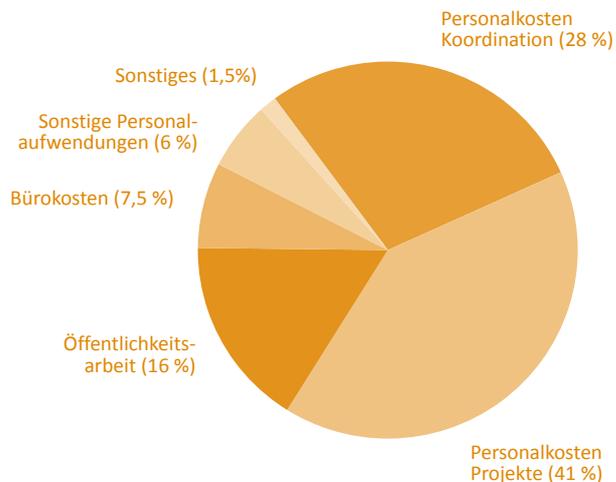
- ADV Nord e.V.
- Afrika Initiative e.V. Germany
- AFRIKA KARIBUNI e.V.
- AG Stadt-Land-Ökologie
- AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
- AK Bangladesch/ IIK - Hannover
- AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafe Göttingen
- Aktionszentrum 3. Welt
- Gundolf Algermissen
- Allerweltsladen e.V.
- Amistad con Nicaragua
- Arbeitskreis „Dritte Welt“
- Arivu - Zukunft durch Bildung e.V.
- Markus Auditor
- BeBiBo, Arbeitskreis zur Förderung beruflicher Bildung in Bolivien e.V.,
- Katrin Beckedorf
- Steffen Becker
- Uwe Becker
- Francis Bee Stock
- Thomas Behncke
- Anke Biedenkapp
- Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
- Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung. und Frieden in der Diözese Osnabrück
- Bistum Hildesheim, Diözesan-stelle Weltkirche
- Reinhold Bömer
- Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
- Brasil09 e.V.
- Brot für die Welt
- CARGO e.V. Völkerverständigung - Umweltschutz
- Cella St. Benedikt
- Jochen Dallmer
- DCI - Development Consulting International
- Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
- Dritte Welt Forum
- Dr. Roland Drubig
- Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
- Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
- Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
- Eine Welt Nordenham e.V.
- Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
- Eine Welt-Laden Nordhorn
- El Puente
- EPIZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
- Evangelisch Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
- Frauenwerk der Ev.-luth. Landeskirche / Haus kirchlichen Dienste Begegnungsarbeit mit Sudanesischen Frauen
- Birgit Freitag
- Freundeskreis Malawi
- Freundeskreis Schwester Karoline
- Freundeskreis Tambacounda
- Gemeinsam für Eine Welt e.V.
- GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
- Alina Götz
- Reinhart Günzel
- Angela Hackmack
- Catharina Hagemann
- Hermann Hartmann
- Stefanie Haß
- Ute Heda
- Heidrun Hedderich
- Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
- HelpAge Deutschland
- Dr. Lore Henkel
- Hilfe für Kinder in Not
- Christine Höbermann
- Dietrich Höper
- Michael Hulke
- IBIS e.V.
- Indianerhilfe Paraguay e.V.
- Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
- International Non-Profit Network e.V.
- Irembo e.V.
- Gabriele Janecki
- JANUN e.V., Jugendumwelt-netzwerk
- Gabriele Jüttermann
- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
- KLJB-Diözesanverband Osnabrück
- Cornelia Koch
- KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
- Ulrich Kowalke
- Gertrud Kreuter
- Kumasi Hilfsfonds e.V.
- Leibniz - Universität Hannover, Arbeitsgruppe Interkulturelle Pädagogik
- Lernen-Helfen-Leben e.V.
- Hellgard Lipper
- Lüneburger AK Nord-Süd-Entwicklungszusammenarbeit
- Heidi Merk
- Antje Mexner
- Katharina Meyer
- Sabine Meyer
- Karl-Heinz Moser
- Susanne Neumann
- Mathias Neumann
- Harald Oelmann
- Oikocredit
- Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
- Organisation for Strategic Development in Africa
- ÖSE e.V.
- Bernd Pagell
- Dr. Rüdiger Pantke
- PARE e.V.
- Partnerschaft Mirantao
- PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
- Marina Peter
- Anna Piquardt
- PLEA e.V.
- Filiz Polat
- PRO ASYL im Landkreis Diepholz
- Projektwerkstatt Umwelt & Entwicklung
- Q'Antati Weltladen
- Peter Rauckes
- Reisende Werkschule Scholen e.V.
- Marion Rolle
- Heike Scheiwe
- Claudia Schwegmann
- Sielke Sievers
- Stader Weltladen
- Stiftung Klima schützen
- Strassenkinder Tansania e.V.
- Südamerika Zentrum Hannover e.V.
- Tierärzte ohne Grenzen e.V.
- Tikaré e.V.
- Jürgen Trittin
- Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
- VIB e.V.
- VNB e.V.
- Jens Volbert
- Pia Wahl
- Wege zur Einen Welt
- Welthaus Barnstorf
- Weltladen (Eine Welt e.V. Edeweckt)
- Weltladen Emden
- Weltladen Ganderkesee
- Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.- luth. Kirchengemeinde
- Maret Westphely
- Manfred Wettler
- Domenica Winkler
- Wissenschaftsladen Hannover e.V.
- Ulrich Wolf

# FINANZEN BEIM VEN

## EINNAHMEN 2013



## AUSGABEN 2013



### EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN

	€
Fördermittel des Landes Niedersachsen	59.000,00
Fördermittel Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	139.107,55
- Capacity-Builings-Programm der agl *	
- Bundesweites Eine Welt-Promotorenprogramm der agl *	
- Förderprogramm Entwicklungsbezogene Bildung (FEB)	
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung	135.962,00
Fördermittel Kirchen u.a. (Brot für die Welt/EED, Kath. Fonds, SLU)	22.250,58
Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	1.962,00
Bildungsmittel	6.889,26

### ANDERE EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge und Spenden	11.431,07
Mieterstattungen	3.375,79
Erstattungen Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	3.068,00
Tagungsbeiträge	3.646,90

Fördermittelanteile für 2012, Zahlung 2013	-40.596,34
Fördermittel-Anteile für 2013, Zahlung 2014	3.492,00

Belghafte Einnahmen für 2012, Zahlung 2013	-1.700,30
Belghafte Einnahmen für 2013, Zahlung 2014	278,00

\* agl: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.

### PERSONALKOSTEN

	€
Personalkosten Koordination	99.078,89
Personalkosten Projekte	142.016,22

### SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

Fahrtkosten	10.148,29
Fort- und Weiterbildung Personal	1.581,40
Aushilfslöhne und eingekaufte Dienstleistungen	4.178,86
Steuerberatungskosten/Buchführungskosten	4.542,77

### BÜROKOSTEN

Miet- und Nebenkosten	13.347,68
Büroausstattung (reine Anschaffung ohne Abschreibung)	2.304,73
Büromaterial und Porto	7.068,33
Telefon- und Fax	2.357,86
Reparaturen/Wartung	547,10
Zinsaufwendung und Kosten des Geldverkehrs	13,12

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck & Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	1.1891,48
Öffentlichkeitsarbeit (Anzeigen, Werbung)	674,80
Veranstaltungskosten (Raumkosten, Catering, Sonstiges)	16.840,24
Honorare Veranstaltungen	27.495,10

### SONSTIGES

Sonstige Kosten und Versicherungen, VBG	1.283,55
Mitgliedsbeiträge an andere (VENRO, agl *, u.a.)	3.102,72
Infomaterialien & Zeitschriften	798,55

Belghafte Ausgaben für 2012, Zahlung in 2013	-10.688,08
Belghafte Ausgaben für 2013, Zahlung in 2014	8.468,85

EINNAHMEN 2013	348.166,51 €
AUSGABEN 2013	347.052,46 €

JAHRESERGEBNIS	1.114,05 €
----------------	------------

## DER VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN (VEN) ...

... ist das niedersächsische Landesnetzwerk entwicklungspolitischer Initiativen und Gruppen. Er engagiert sich für Veränderungen in den Industrieländern, um die Chancen in den Ländern des globalen Südens zu verbessern. Dazu gehört besonders, das öffentliche Bewusstsein in Niedersachsen für globale Zusammenhänge und Fragen der Entwicklungspolitik zu stärken. Der VEN versteht sich als Sprachrohr und Interessenvertretung der ehrenamtlich engagierten Gruppen im Land. Er bietet ein breites Serviceangebot rund um das Nord-Süd-Thema. Die Eine Welt-Promotor/innen in den Regionen Niedersachsens bieten Beratung und Service für die Gruppen vor Ort, vernetzen regionale Aktivitäten und unterstützen Kampagnen und Projekte.



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.v.**